

**Satans Eden Nr. 166**  
*Die Souveränität Gottes Teil 3*  
*Der menschliche Wille Teil 2*  
5. Mai 2024  
Bruder Brian Kocourek, Pastor

Heute Morgen werden wir uns also mit Nr. 166 in der Souveränität Gottes befassen. Und wir werden uns noch einmal den menschlichen Willen ansehen, das ist der zweite Teil.

Und so lesen wir einfach den ersten Vers der Heiligen Schrift. Dann werden wir beten.

In **Matthäus 4:1** lesen wir: "*Darauf wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er vom Teufel versucht würde.*"

Lasst uns einfach unsere Häupter im Gebet beugen. Lieber gnädiger Vater, wir wissen, dass die Versuchungen des Teufels in dieser Stunde sehr offensichtlich sind. Es scheint, Herr, es ist so, wann immer jemand zur Botschaft kommt, Herr, es gibt immer Ablenkungen. Es gibt immer einen Teufel, der versucht, sie unter einen falschen Dienst zu bringen und unter einen Dienst, der auf einen Mann zeigt oder die Botschaft nicht versteht und versucht, ihn auf diese Weise abzulenken.

Aber irgendwann, Herr, wissen wir, dass du uns das Licht öffnest, weil wir unsere Vorherbestimmung haben. Und so folgen wir dem Licht. Und natürlich, sagt die Bibel, soll der Mensch seinen Weg wählen, aber der Herr wird seine Schritte lenken. Und wir sind so dankbar, weil wir wissen, dass alle Dinge zu unserem Besten zusammenwirken.

Also, Vater, sei heute bei uns, wenn wir den menschlichen Willen studieren. Und erkenne, Herr, in unserem Studium, dass unser menschlicher Wille absolut nichts bedeutet. Aber bis wir es zu Gott übergeben, dann haben wir Gottes Willen. Denn Er sagt: Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, auch nicht Meine Wege, eure Wege.

Und so erkennen wir, dass wir nicht unsere Gedanken wollen, sondern Deine Gedanken. Und deshalb wenn wir also Deine Gedanken haben, dann werden alle Dinge zu unserem Besten zusammenwirken. Im Namen Jesu Christi beten wir. Amen.  
Sie können sitzen.

Ich habe das Gefühl, dass ich wahrscheinlich nach diesem Gebet aufhören könnte. Aber egal. Alles klar.

Aber wir sehen in **Markus 1:12-13**: "*Und sogleich treibt ihn der Geist in die Wüste hinaus. Und er war vierzig Tage dort in der Wüste, und wurde vom dem Satan versucht.*"

Genau wie wir. Okay, es kann sein, dass du unter Umständen von Säule zu Posten springst und versuchst, eine Kirche zu finden, die die Wahrheit hat. Und das ist genau das, was der Geist Gottes mit Jesus gemacht hat. Er trieb ihn in die Wüste und blieb dort 40 Tage lang in der Wüste. Und natürlich wurde Er von Satan versucht.

Es ist völlig unmöglich, diese beiden Aussagen durch die Arminian (legalistische) Auffassung des Willens in Einklang zu bringen. Aber eigentlich gibt es keine Schwierigkeiten.

Und es ist auch schwer, diese Schriften zu verstehen, wenn wir es mit einer Einheitstheologie betrachten, denn wie kann Gott versucht werden, aber Sein Sohn konnte? Seht ihr, das ist es, was wir verstehen müssen.

Ganz am Anfang war Gott, Punkt. Nichts als Gott, und dann aus Gott kam der Logos, der Sohn Gottes. Nun, Gott hatte einen Ausdruck für Sich Selbst, nicht wahr? Nun, dann den Logos, den wir sehen, das Heilige Licht, das von Gott kam, den Heiligenschein. Dann sehen wir in Vers 26, Gott schuf uns auf die gleiche Weise. Aber jetzt schuf Er uns so, dass wir, wenn Er Fleisch auf uns legte, versucht und geprüft werden konnten. Warum?

Gott wollte Sein Wort bewiesen. Okay, beachtet, dass sogar der Sohn Gottes versucht wurde. Nun, du kannst Gott nicht versuchen. Es gibt keine Möglichkeit, Gott in Versuchung zu führen. Gott weiß alles. Okay? Er wird nicht in Versuchung geraten. Er weiß genau, was du denkst, bevor du es denkst. Ich meine, Er kennt alle Machenschaften des Teufels. Er fällt nicht auf dieses Zeug herein. Aber Gott ließ zu, dass sogar Sein Sohn geprüft und versucht wurde, aber Er wusste, dass Er bestehen würde.

Es ist, wie gesagt, völlig unmöglich, diese beiden Aussagen des Arminian oder der (des Legalisten) Auffassung des Willens in Einklang zu bringen. Aber eigentlich gibt es keine Schwierigkeiten.

Dass Christus "*getrieben*" wurde, impliziert, dass dies von einem zwingenden Motiv oder einem mächtigen Impuls geschah, dem man nicht widerstehen oder ablehnen durfte; Dass Er "*geführt*" wurde, deutet auf seine Freiheit hin, dies zu tun.

Wenn man die beiden Begriffe zusammenfügt, lernt man, dass das "Führen" für sich genommen sehr mächtig war. Es gibt also die Freiheit des menschlichen Willens und die siegreiche Wirksamkeit der Gnade Gottes, die miteinander vereint sind:

Es ist genauso, wie es heißt. Und denen, die Ihn aufnahmen, gab Er die Kraft, Söhne Gottes zu werden. Nun, du warst immer ein Sohn Gottes.

Aber seht, ihr habt die Macht. Das griechische Wort dort ist Exousia. Es ist nicht die Macht von Dunamis. Das Wort Exousia bedeutet, dass du die Fähigkeit oder die mentale Erkenntnis hast, das zu werden, was du bist. Okay, Gott hat uns diese Fähigkeit gegeben.

Nun, ehrlich gesagt, wenn man die beiden Begriffe zusammenfügt, lernt man, dass das "Führen" für sich genommen sehr mächtig war. Es gibt also die Freiheit des menschlichen Willens und die siegreiche Wirksamkeit der Gnade Gottes, die miteinander vereint sind: Und das ist die Fähigkeit, die Er dir gegeben hat, das zu werden, was du bist.

Wie wir bereits in der letzten Predigt zitiert haben: "**Sprüche 16:9** ¶ *Das Herz eines Menschen denkt sich seinen Weg aus:* (das ist sein Weg, oder man kann sagen, sein Lebenslauf), *aber der HERR lenkt seine Schritte.*"

Also, seht ihr, das sind Sie, die in die Wildnis geführt werden. Das ist in die Botschaft hineingeführt.

Ein Sünder kann »angezogen« werden und doch zu Christus »kommen« (das »Ziehen« stellt ihm das unwiderstehliche Motiv dar, das »Kommen« bedeutet die Antwort seines Willens, als Christus vom Heiligen Geist in die Wüste »getrieben« und »geführt« wurde.

Wir sind also keine dummen Schafe, die, wenn Gott uns zieht, automatisch wie Zombies kommen. Nein, wir spüren, das ziehen und etwas in uns, es nachgeben will. Wir wissen, dass es richtig ist.

Die menschliche Philosophie beharrt darauf, dass es der Wille ist, der den Menschen regiert, aber das Wort Gottes lehrt, dass es das Herz ist, das das dominierende Zentrum unseres Seins ist. Viele Schriftstellen könnten zitiert werden, um dies zu untermauern. Aber ich liebe die Art und Weise, wie Bruder Branham es am besten ausgedrückt hat...

**Kraft der Transformation 65-1031M P:131** *Das kleine Innere des Inneren, das ist es, wo du anfängst, das ist deine Seele; dann komm daraus, du bist ein Geist; Und dann wirst du ein lebendiges Wesen.*

*Nun hat das Lebewesen fünf Sinne, mit denen es in Berührung kommen kann; Der zweite hat fünf Sinne. Das ist der äußere Körper; sehen, schmecken, fühlen, riechen und hören. Der innere Körper hat Liebe und Gewissen und so weiter: fünf Sinne.*

*Aber das Innere des Inneren, **der Kontrollturm**, es ist entweder Gott oder Satan. Und du kannst jedes dieser Dinge nachahmen, mit denen du in Kontakt treten kannst, wie ein Christian; oder du könntest Teufel austreiben, wie ein Christian.*

*Aber der innere Kontrollturm, **der Anfang, der Ursprung ist nicht von Gott, er wird nie zu Gott zurückkehren**. Verstehst du es? Hat Judas nicht die Teufel ausgetrieben?*

*Hat nicht Kaiphas einmal geweissagt, der ihn verdammt und getötet hat? Aber er konnte nicht beim Wort bleiben. Seht ihr? Das ist richtig.*

Jetzt habe ich über 3500 Prediger getroffen, denen ich den Doktrin beigebracht habe. Und ich würde sagen, vielleicht eine Handvoll, 30 bis 40, haben es wirklich begriffen und sind weitergegangen. Aber ich habe einige alte Videos gesehen, in denen einige dieser Jungs gepredigt haben, und sie waren phänomenal. Ich meine, sie haben Bruder Branham unterstützt. Sie schienen ein gutes Verständnis zu haben.

Aber später kamen sie ins Geld, Sie gingen wegen des Geldes. Und danach verurteilten sie Bruder Branham, nannten ihn falsch und alles andere. Es zeigt also, dass, obwohl ein Mensch seinen Weg wählt, der Herr seine Schritte lenken wird. Seht ihr, wenn ihr nicht berufen werdet, seid ihr nicht auserwählt.

Die Heilige Schrift warnt uns also in **Sprüche 4:23**: "*Mehr als alles andere behüte dein Herz; denn von ihm geht das Leben aus.*".

In **Markus 7:21** führt unser Herr diese sündigen Taten bis zu ihrem Ursprung zurück und erklärt, dass ihre Quelle das "**Herz**" (oder dein Kontrollturm, deine Seele) und nicht der Wille ist!

*"Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, (der Kontrollturm) kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord," usw.*

Auch in **Matthäus 15:8** lesen wir: "*Dieses Volk naht sich zu mir mit seinem Mund und ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz (ihr Kontrollturm, ihre Seele) ist fern von mir.*"

Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, könnten wir die Aufmerksamkeit auf die Tatsache lenken, dass das Wort "**Herz**" in der Bibel mehr als dreimal häufiger vorkommt als das Wort "**Wille**", obwohl sich fast die Hälfte der Verweise auf letzteres auf den Willen Gottes beziehen!

Wenn wir behaupten, dass es das "**Herz**" und nicht der "**Wille**" ist, der den Menschen antreibt, dann geht es uns nicht nur um Worte, sondern wir beharren auf einer Unterscheidung, die von entscheidender Bedeutung ist.

Hier ist ein Individuum, dem zwei Alternativen vorgelegt werden; welche wird er wählen? Wir antworten demjenigen, der ihm selbst am angenehmsten ist, zu seinem "**Herzen**".

Das Herz ist der innerste Kern seines Wesens. Es ist die Residenz der Seele; Deshalb wird sie mit der Seele identifiziert.

**Königin des Südens 58-0613 P:46** *Wie kannst du Gott sehen "außerdem Gott ist in dir"? Wie kann man Blut aus einer Rübe gewinnen? Da ist kein Blut drin. Auf die gleiche Weise kann man einen Gläubigen nicht bekommen, es sei denn, Gott ist da, um ihn zum Gläubigen zu machen.*

Also, was hast du? Ihr habt Schein Gläubige und Ungläubige gemacht, aber ihr habt keinen wahren Gläubigen, weil sie den Wort Test nicht bestehen.

*Es muss keine intellektuelle Erfahrung sein, sondern eine Erfahrung im Herzen. Ihr wisst, dass der alte Ungläubige vor vielen Jahren sagte, dass Gott einen Fehler gemacht hat. Er sagte: "Es war nichts im Herzen, keine geistigen Fähigkeiten, mit denen man hätte glauben können; Er meinte in deinem Kopf." Wenn Er "Kopf" gemeint hätte, hätte Er "Kopf" gesagt.*

Ich meine, Gott versteht Englisch, Er versteht Französisch, Er versteht Spanisch. Er versteht alle Sprachen. Er hätte diesen dummen Fehler nicht gemacht.

*Er sagte: "**Herz.**" Nun, vor zwei Jahren war ich in Chicago, und eine große Schlagzeile: Die Wissenschaft hat herausgefunden, dass es im menschlichen Herzen, **nicht im Tier**, im menschlichen Herzen eine kleine winzige Zelle gibt, oder besser gesagt, ein kleines klitzekleines Kompartiment, das **nicht einmal eine Zelle enthält**. (Es ist also sehr klein.) Und sie sagten: "**Es ist die Bewohnung der Seele.**" Immerhin glaubt ein Mensch aus seinem Herzen. **Du denkst mit deinem Verstand, (Sinn) aber du glaubst aus deinem Herzen.** Seht ihr?*

**Warum es so schwer ist, ein christliches Leben zu führen 57-0303A P:25** *Die alte Kirche muss wiedergeboren werden. Nun, Er hat nie gesagt: "Ich werde das alte Herz aufpolieren." Er*

sagte: *"Ich werde das alte, steinerne Herz aus dir herausnehmen und ein neues hineinlegen."* Dieses neue Herz...

*Dieses neue Herz steht mitten in deinem innersten Wesen. Das Herz ist der Bewohnung Platz der Seele.*

Dem Sünder wird ein Leben voller Tugend und Frömmigkeit und ein Leben voller sündiger Nachsicht geboten; was wird er dann tun oder was wird er wählen? Warum natürlich Letzteres. Und warum? Warum entscheidet er sich für Letzteres? Denn das ist **seine** Entscheidung.

Aber beweist das, dass der Wille souverän ist? Überhaupt nicht. Gehen Sie von Wirkung zu Ursache zurück. Warum entscheidet sich der Sünder für ein Leben des sündigen Genusses? Weil er es vorzieht, und er zieht es vor (trotz aller gegenteiligen Argumente), obwohl er natürlich nicht die Auswirkungen eines solchen Verfahrens genießt. Und warum bevorzugt er es? Denn sein Herz ist sündig.

Den Christen stehen die gleichen Alternativen gegenüber, und er wählt und strebt nach einem Leben der Frömmigkeit und Tugend. Warum? Weil *Gott ihm ein neues Herz oder eine neue Natur gegeben hat.*

Deshalb habe ich nie verstanden, wie Menschen sich hinsetzen und sich Christen nennen können, in Bars gehen und jagen und alles andere und sagen können, oh, ich glaube die Botschaft. Du glaubst die Botschaft nicht. Du glaubst, was in deinem Herzen ist, und das ist zu sündigen.

Wir können also sagen, dass es nicht der Wille ist, der den Sünder unempfänglich macht für alle Aufrufe, "seinen Weg zu verlassen", sondern sein verdorbenes und böses "**Herz**". Er wird nicht zu Christus kommen, weil er es nicht will, und er will nicht, weil sein Herz Ihn hasst und sich mit der Sünde identifiziert:

Warum, glaubst du, gehen sie nachts in eine Bar und alle Lichter sind gedimmt? Weil sie nicht mögen, was sie tun? Ich meine, aber sie mögen, was sie tun. Mit anderen Worten, sie lieben die Atmosphäre. Sie lieben, ihre Sünde zu verbergen.

In **Jeremia 17:9** lesen wir : *"Überaus trügerisch ist das Herz und böse; wer kann es ergründen?"*

Bei der Definition des Willens haben wir oben gesagt, dass "**der Wille die Fähigkeit der Wahl ist, die unmittelbare Ursache allen Handelns.**"

Wir sagen die unmittelbare Ursache, denn der Wille ist nicht die erste Ursache einer Handlung, ebenso wenig wie die Hand. So wie die Hand von den Muskeln und Nerven des Armes und der Arm vom Gehirn gesteuert wird.

Der Wille ist also der Diener des Sinnes, und der Sinn wird seinerseits von verschiedenen Einflüssen und Motiven beeinflusst, die auf ihn einwirken.

Aber man kann fragen: Richtet die Schrift nicht ihren Appell an den Willen des Menschen? Sagt die Schrift nicht in **Offenbarung 22:17** : "*Und wer will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst*"?

Und doch sagt unser Herr nicht in **Johannes 5:40**: "*Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr das Leben habt*"? Unsere Antwort ist also folgende; der Appell der Heiligen Schrift richtet sich nicht immer an den "Willen" des Menschen; Auch andere seiner Fähigkeiten werden angesprochen. Mit anderen Worten, nur weil es heißt, wer will, das heißt nicht, dass es jeder tun wird.

Zum Beispiel: "*Wer Ohren hat zu hören, lass ihn hören.*" Und doch sagt die Schrift auch: "*Höre, so wird deine Seele leben*, Und natürlich kennen wir alle die Schrift: "*Der Glaube kommt durch das Hören.*"

Seht ihr, es gibt viele verschiedene Dinge, die über das Hören gesagt werden. Der Glaube kommt durch Hören oder Verstehen, aber wenn du nicht verstehst, wirst du keinen Glauben haben. Natürlich, wenn du hörst oder verstehst, wird deine Seele leben, aber was ist, wenn du nicht verstehst?

Wenn es also heißt, wer Ohren hat zu hören, so spricht es von denen, die verstehen können. Hören Sie nicht nur mit den Ohren. Aber verstehe, was du hörst.

Ich erinnere mich, dass ich einmal auf der College war und mit ein paar Klassenkameraden für ein Französisch-Finale lernte, und dann kam ein Typ herein, von dem man merkte, dass er auf Drogen war. Und er kam auf uns zu und sagte, hey, die blauen Glühbirnen, Mann. Die blauen Glühbirnen. Wir konnten nicht verstehen, wo er war. Und ich glaube nicht einmal, dass er wusste, wo er war. Okay? Aber, seht ihr, Worte waren für ihn einfach irgendwas. Ich meine, er muss an Kmart oder so gedacht haben, denn die haben blaue Glühbirnen Specials.

Wenn es also heißt, wer Ohren hat zu hören, so spricht es von denen, die verstehen können. Hören Sie nicht nur mit den Ohren. Aber verstehe, was du hörst.

**Hören, erkennen, auf Wort handeln 60-0221 S:18** Bruder Branham sagte: "*Erstens: Der Glaube kommt durch das Hören, das Hören des Wortes Gottes. Dann hört der Gläubige Es, erkennt Es und handelt danach.*"

Aber was ist, wenn du es hörst und es nicht erkennst? Noch einmal, Bruder Michal, sprich drei Worte auf Polnisch. In Ordnung, sagt mir jemand, was er gesagt hat? Ja, ich weiß, dass du das tust, und vielleicht ist Maya auf dem Weg dorthin. Ich weiß es nicht. Aber wenn Worte dir nichts bedeuten, wie kannst du dann verstehen, was sie bedeuten? Du tust es einfach nicht. Seht ihr? Hören heißt also verstehen.

*Der fleischliche Mensch wird es hören, den Klang von Es, aber niemals... "Hören" bedeutet, Es zu "verstehen".*

*Schauen Sie, sich etwas anzuschauen, aber es zu sehen, heißt es zu "verstehen". "Wenn ein Mensch nicht wiedergeboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen oder nicht verstehen."* Seht ihr, das ist vom Propheten.

Wenn er also keine Ohren hat, um zu hören und zu verstehen, dann kann er hören, aber was ist, wenn seine Ohren nicht dazu gemacht sind, zu verstehen, was dann?

Was, wenn er den Heiligen Geist nicht hat? Er wird es nie verstehen, auch wenn er in der gleichen Kirchenbank sitzt und demselben Prediger zuhört, aber er wird nichts bekommen.

Jesus fasst diesen Gedanken in **Matthäus 13:10** zusammen: **Da traten die Jünger herzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen mit ihnen?**

**11 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Reiches der Himmel zu verstehen; jenen aber ist es nicht gegeben.** Das Gleichnis bedeutet euch also das eine, und für sie bedeutet es etwas ganz anderes.

**12 Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird mehr Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen werden, was er (denkt er) hat.**

**13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen und hören und doch nicht hören und nicht verstehen;**

**14 und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche lautet: »Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen!**

**15 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, dass sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen (Seht ihr, da ist eure Seele) und sich bekehren und ich sie heile.«**

**16 Aber glücklich sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören! Du bist also gesegnet.**

"Wieder sehen wir in der Schrift: "**Schaut auf mich und werdet gerettet.**" Und wieder : "**Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet werden.**"  
Und: "**Kommt nun und lasst uns miteinander rechten**", Und doch "**mit dem Herzen glaubt der Mensch an die Gerechtigkeit**",

Mit anderen Worten, mit dem Verständnis. Was, wenn sie kein Verständnis haben? Du kannst mit einem Baptisten sprechen. Es tut mir leid, ich habe viele Freunde, die Baptisten sind, aber du kannst mit einem Baptisten sprechen... Ihr wisst, ich liebe meine Enkelkinder.

Und ich kam neulich von der Schule nach Hause, und Ella ist erst zehn Jahre alt, und sie sagte, da ist ein gewisser Prediger, der uns Theologie lehrt. Und sie sagt: "Ich sehe nichts von dem, was er sagt, in der Bibel." Er benutzt einfach nicht die Bibel. Er versucht, seine eigenen Worte zu lehren.

Und dann sprach ich mit einem Bruder, am Telefon, und die Kinder waren da, und der Bruder erwähnte einige Leute, die versuchten, rundherum der Kirche zu tanzen, was auch immer. Und Ella, sie fing einfach an zu lachen. Sie sagte, das ist so lächerlich. Das sehe ich nicht in der Bibel.

Ich meine, David tanzte um die Arche herum, aber diese Leute tanzen in der Kirche und sie

machen ein großes Anpassen, und sie denken, dass sie einen Jericho-Marsch haben, und sie sind so daneben, dass es nicht lustig ist. Und so, aus dem Mund von Babys.

Und so ist es einfach interessant zu wissen, dass sogar Kinder, unsere Kinder, ich meine, ich habe vor 30 Jahren das Gleiche über meine Kinder gesagt. Ich sagte, meine Kinder könnten die meisten Prediger um den Finger wickeln, nur wegen dem, was sie aus der Bibel wissen, und die Prediger kennen die Bibel nicht, sie lehren nur, konzentrieren sich auf die Familie und gut zu fühlen und haben schöne Emotionen und so. Aber es heißt: "Mit dem Herzen oder dem Verstand glaubt der Mensch zu die Gerechtigkeit." Nun, was ist Gerechtigkeit? Er hat eine rechte Weisheit. Mit einem Herzen, mit dem Verstand, glaubt ihr an eine rechte Denkweise.

## **2. Wir werden uns die Knechtschaft des menschlichen Willens ansehen.**

In allen Gedanken, die sich mit dem menschlichen Willen, seiner Natur und seinen Funktionen befassen, sollte der Wille in drei verschiedenen Menschen respektiert werden, nämlich dem ungefallenen Adam, dem Sünder und dem Herrn Jesus Christus.

Im ungefallenen Adam war der Wille frei, frei in beide Richtungen, frei zum Guten und frei zum Bösen. Adam wurde in einem Zustand der Unschuld erschaffen, aber nicht in einem Zustand der Heiligkeit, wie so oft angenommen und behauptet wird.

In Adam gab es keine einschränkende Voreingenommenheit gegenüber dem Guten oder dem Bösen, außer einer Sache. Gott sagte ihm, was gut sei, und das war seine Voreingenommenheit, und als solche, Adam unterschiedet sich radikal von allen seinen Nachkommen sowie vom *"dem Man Christus Jesus"*.

Aber beim **Sünder** ist es ganz anders. Der Sünder wird mit einem Willen geboren, der sich nicht in einem Zustand der Unschuld befindet, denn in ihm gibt es ein Herz, das *"trügerisch über alles und verzweifelt böse"* ist, und das gibt ihm eine Neigung zum Bösen.

Das ist im Fall passiert. So geschah es, als Noah sich eine Frau nahm, die damals einer anderen Rasse angehörte, und nun haben die Nachkommen von damals ein Herz, das über alles trügerisch und verzweifelt böse ist. Jetzt sind wir also abhängig von der Souveränität Gottes und der Erwählung.

So war es auch mit dem Herrn Jesus ganz anders: Er unterschied sich auch radikal vom ungefallenen Adam.

Der Herr Jesus Christus konnte nicht sündigen, weil Er *"der Heilige Einige von Gottes"* war. Und Bruder Branham sagte, Er habe Seine Theophanie nicht umgangen. Er wusste, wer Er war. Das Wort "von (of)" spricht von der Quelle, ist **"Out From". (Aus Von"**

Bevor Er in diese Welt geboren wurde, wurde zu Maria gesagt, **Lukas 1:35** sagt uns: *"Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten:*

*darum wird auch das Heilige Ding, das aus dir geboren wird, der Sohn Gottes genannt werden ."*

Ehrfürchtig sagen wir also, dass der Wille des Menschensohnes weder dem Guten noch dem Bösen zugewandt werden konnte.

Der Wille des Herrn Jesus war auf das Gute ausgerichtet, denn Seite an Seite mit seiner sündenlosen, heiligen, vollkommenen Menschheit war Seine ewige Gottheit. Oder wir sagen einfach, dass Gott in Ihm war.

Im Gegensatz zum Willen des Herrn Jesus, der zum Guten geneigt war. Und wir sagen Gutes, wenn wir Gottes Gedanken sagen. Und Adams Wille, der sich vor seinem Fall in einem Zustand befand, in dem er sich entweder zum Guten oder zum Bösen wenden konnte. Und Adam eigentlich tat es nicht, aber Eva tat es.

Der Wille des Sünders ist dem Bösen zugeneigt und daher nur in einer Richtung frei, nämlich in der Richtung des Bösen. Der Wille des Sünders ist versklavt, weil er einem verdorbenen Herzen hörig ist und dessen Diener ist.

Worin besteht also die Freiheit des Sünders? Diese Frage ergibt sich natürlich aus dem, was wir oben gesagt haben. Der Sünder ist "frei" in dem Sinne, dass er von außen ungezwungen ist.

Gott zwingt den Sünder niemals zur Sünde. Aber der Sünder ist nicht "frei", Gutes oder Böses zu tun, denn ein böses Herz in seinem Inneren neigt ihn immer zur Sünde.

Lassen Sie uns veranschaulichen, was wir im Sinn haben. Ich halte ein Buch in der Hand. Ich lasse es los; Was passiert? Er fällt. Ich meine, es fällt einfach.

In welche Richtung fällt es? Abwärts? Immer nach unten. Warum? Denn nach dem Gesetz der Schwerkraft sinkt es durch sein eigenes Gewicht.

Nehmen wir an, ich wünsche, dass dieses Buch einen Meter höhere Stellung einnimmt als jetzt; Und dann? Ich muss es heben; Eine Macht außerhalb dieses Buches muss es erheben. Das bin ich. Nimm meine Hand weg. Es wird fallen. Okay, es muss also eine Kraft geben, die darin besteht, dass ich es einen Meter höher erhebe.

Das ist die Beziehung, die der gefallene Mensch zu Gott unterhält. Während die göttliche Kraft ihn aufrechterhält, wird er davor bewahrt, noch tiefer in die Sünde zu stürzen; Möge diese Macht zurückgezogen werden, und er fällt. Und denkt nur daran, wenn der Heilige Geist sich von der Erde zurückzieht, zieht ihn sein eigenes Gewicht (der Sünde) nach unten.

Gott drückt ihn nicht nieder, genauso wenig wie ich es in diesem Buch getan habe. Möge alle göttliche Zurückhaltung beseitigt werden, und jeder Mensch ist fähig, ein Kain, ein Pharao, ein Judas zu werden.

Und ihr seht, dass der Heilige Geist geht. Er bereitet sich darauf vor, zu gehen, und Er zieht sich zurück. Und man sieht die Ergebnisse davon. Schauen Sie sich nur an, vor zehn Jahren hatten wir nicht den Wahnsinn von Transvestiten und all dem anderen Zeug, das wir heute haben. Das ist in zehn Jahren.

Man denkt einfach, dass wir seit der Erfindung des Handys im Jahr 2008 nicht mehr die Verderbtheit hatten, die wir heute sehen. Es ist fast so, als wäre das Handy dafür gemacht, die Gehirne der Menschen zu braten. Weil du dein Handy an deinen Kopf hältst und es wegziehst, wird es rot. Warum? Es ist eine Mikrowelle. Es ist ein EMF. Es ist eine Mikrowelle. Es ist eine

Mini-Mikrowelle. Es brät dein Gehirn. Deshalb sage ich, wenn Sie eine haben, lassen Sie sie einfach auf der Freisprecheinrichtung, damit sie von Ihnen entfernt ist.

Gott drückt ihn nicht nieder, genauso wenig wie ich es in diesem Buch getan habe. Möge alle göttliche Zurückhaltung beseitigt werden, und jeder Mensch ist fähig, ein Kain, ein Pharao, ein Judas zu werden.

Und sie sind noch schlimmer. Sie sprechen von Schlangensaat, direkt im White Haus. Sie bringen das Ganze zum Leuchten. Und die Regenbögen, die ich komisch fand.

Gestern Abend habe ich mit Bruder Conrad gesprochen. Er rief mich an. Nein, er schrieb mir. Also rief ich ihn an und wir unterhielten uns, und er erzählte mir, dass seine Tochter, sie ist neun Jahre alt, und sie sagte. Und sie haben darüber geredet, was in der Schule los ist, ich kann es nicht glauben.

Sie sagt, sie haben diese Flaggen dort aufgehängt. Sie haben sechs Farben des Regenbogens. Sie sagte, aber in der Bibel gibt es sieben. Es gibt also ein Wort weg, oder sie stellen acht Farben auf. Und sie geht, das ist auch ein Zusatz. Seht ihr, sogar die Kinder lernen, zwischen Gut und Böse zu unterscheiden, weil ich glaube, dass ihr Same von Gott ist.

Wie ist denn der Sünder für mich himmelwärts? Durch einen Akt seines eigenen Willens? Dem ist nicht so. Eine Macht außerhalb seiner selbst muss ihn ergreifen und ihn auf jeden Zentimeter des Weges heben.

Und deshalb bin ich so dankbar. Kannst du dir einen Gott vorstellen, der das ganze Universum erschafft? Jeder Käfer darin, jeder Grashalm darin, jeder Baum, jeder Pollen darin. Ich meine, jeder Mensch, jedes Tier. Aber Er nimmt sich Zeit, um deine Gebete zu erhören. Er nimmt sich Zeit, um dein Herz zu trösten. Er nimmt sich Zeit, um dir aufzuhelfen, wenn du niedergeschlagen bist, um dich aufzurichten, wenn es dir schlecht geht.

Nun, von 7 Milliarden Menschen auf der Erde, und Gott tut Dinge für dich persönlich, sprichst du von einem großen Vater? Er liebt Seine Kinder, so wie du deine Kinder liebst. Er liebt Seine Kinder.

Ich vergesse nie, dass ich neulich über den Parkplatz gelaufen bin, und eines meiner Enkelkinder, ich werde seinen Namen nicht nennen, um sie in Verlegenheit zu bringen. Er streckt die Hand aus und greift nach meiner Hand, und ich denke, das ist so eine wunderbare Sache, dass er in Erwägung ziehen würde, Opas Hand zu ergreifen. Nun, ich brauchte ihn nicht, um meine Hand zu halten, damit ich gehen konnte. Ich kann gut laufen, aber er tat das aus Zuneigung. Und ich dachte, wie Gott es liebt, wenn du Seine Hand hältst und Er deine Hand hält.

Wir erwarten, dass Er als Vater deine Hand hält, um dich vor dem Fallen zu bewahren. Aber wenn du die Gunst erwidert und aus Liebe zu dir als Sein Kind, dann halte Seine Hand. Ist das nicht ein großartiger Gedanke, sich einfach Zeit zu nehmen, um euren Vater anzuerkennen und Ihn wissen zu lassen, wie sehr ihr Ihn liebt?

Wie ist denn der Sünder für mich himmelwärts? Durch einen Akt seines eigenen Willens? Dem ist nicht so. Eine Macht außerhalb seiner selbst muss nach unten greifen, ihn ergreifen und ihn jeden Zentimeter des Weges heben.

Der Sünder ist frei, aber nur in eine Richtung frei, Er ist frei zu fallen, frei zu sündigen.

Wie das Wort es in **Römer 6:20** ausdrückt: "*Denn als ihr Knechte der Sünde wart, wart ihr frei von Gerechtigkeit.*" Dem Sünder steht es frei, zu tun, was er will, immer was er will (es sei denn, er wird von Gott zurückgehalten), aber sein Vergnügen ist es, zu sündigen.

Zu Beginn dieser Predigt haben wir darauf bestanden, dass eine richtige Auffassung von (der Natur und der Funktion) des Willens darin besteht, dass er einen grundlegenden Test für theologische Richtigkeit oder lehrmäßige Richtigkeit darstellt.

Wir möchten diese Aussage ergänzen und versuchen, ihre Richtigkeit zu beweisen.

Ich kann nur das Beispiel meiner Enkelin anführen, und ich kann sagen, sie hat eine rechte Weisheit. Sie hat das Wort. Und wenn jemand, der Autorität hat, etwas predigt, das dem Wort widerspricht, braucht sie keinen Papa, um zu sagen: "Das war falsch, und das ist richtig." Sie weiß es bereits. Sie lernt, versteht ihr? Eure Kinder sind also keine dummen Kreaturen. Sie wissen, was richtig und was falsch ist. Wo? In ihrer Seele.

Die Freiheit oder (Knechtschaft von) des Willens war die Scheidelinie zwischen Augustinianismus und Pelagianismus und in jüngerer Zeit zwischen Calvinismus und Arminianismus. Nun, wir alle verstehen, und wir werden sagen, dass ein typischer Arminianismus ein typischer UPC ist. Sie sind Legalisten. Okay, dann haben wir einen Calvinisten, der die Kirche Gottes oder die Assemblies of God ist. Sie sind im Grunde genommen so, dass wir es schaffen werden, also ist es uns egal, wie wir leben.

Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies, dass es sich um die Bejahung oder Verneinung der totalen Verderbtheit des Menschen handelte. Wenn wir dies bejahen, werden wir nun bedenken,

### **3. Die Impotenz des menschlichen Willens.**

Liegt es im Willen des Fürsten des Menschen, den Herrn Jesus Christus als Erlöser anzunehmen oder abzulehnen?

Angenommen, dem Sünder wird das Evangelium gepredigt, der Heilige Geist überführt ihn von seinem verlorenen Zustand, liegt es dann letztlich in der Macht seines eigenen Willens, sich Gott zu widersetzen oder sich ihm hinzugeben?

Die Antwort auf diese Frage definiert unsere Auffassung von menschlicher Verderbtheit. Dass der Mensch ein gefallenes Geschöpf ist, werden alle bekennenden Christen zugeben, aber was viele von ihnen mit "gefallen" meinen, ist oft schwer zu bestimmen.

Weil ich Leute kenne, die am ganzen Körper tätowiert sind und sich Christen nennen. Nun, warum sollten sie dann ein Tattoo am ganzen Körper haben? Wegen ihrer sündigen Natur.

Der allgemeine Eindruck scheint zu sein, dass der Mensch jetzt sterblich ist, dass er sich nicht mehr in dem Zustand befindet, in dem er die Hände seines Schöpfers verlassen hat, dass er anfällig für Krankheiten ist.

Sie geht davon aus, dass er böse Neigungen erbt; aber wenn er seine Kräfte nach besten Kräften einsetzt, wird er irgendwie am Ende glücklich sein.

O, wie weit entfernt von der traurigen Wahrheit, die das ist! Gebrechen, Krankheit und sogar körperlicher Tod sind nur Kleinigkeiten im Vergleich zu den moralischen und geistigen Auswirkungen des Sündenfalls!

Nur wenn wir die Heilige Schrift zu Rate ziehen, können wir uns ein Bild von dem Ausmaß dieses schrecklichen Unglücks machen.

Mit anderen Worten, Sie haben Jungs im Internet. Und das ist überall im Internet. Oh, wir sind Christen. Oh, wir glauben an Rechenschaftspflicht und all das. Und sie haben Punk-Frisuren, sie haben Ohringe, sie haben Nasenrotz aus Metall. Sie sind wie brutale Bestien, die dazu geschaffen sind, gefangen genommen und vernichtet zu werden, und doch nennen sie sich Christen. Was ist also wirklich ein Christ? Ein Christ ist Christus ähnlich. Das wars. Bist du Christus ähnlich? Nun, nicht ganz. Ich weiß, dass noch nie ein Mensch zur Ehre Gottes und dieser Art gekommen ist. Nun, ja, das ist richtig. Aber wenn du das weißt, warum lebst du dann so, wie du lebst? Seht ihr?

Wenn wir sagen, dass der Mensch völlig verdorben ist, so meinen wir, dass das Eindringen der Sünde in die menschliche Konstitution jeden Teil und jede Fähigkeit des menschlichen Wesens berührt hat. Völlige Verderbtheit bedeutet, dass der Mensch mit Geist, Seele und Leib der Sklave der Sünde und der Gefangene des Teufels ist.

**In Epheser 2:2** heißt es, dass der Mensch "*nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt*".

Und was ist vorherrschender als der Fürst der Macht der Luft? Da alle die ganze Zeit am Handy sind, hören sie dem Prinzen und der Kraft der Luft. Und da geht's du. Verwenden Sie Ihr Telefon als Werkzeug, um die Botschaft zu durchsuchen? Benutzen Sie Ihr Telefon als Werkzeug, um dem Prinzen der Kraft der Luft zuzuhören?

Diese Aussage sollte nicht diskutiert werden müssen, sie ist eine allgemeine Tatsache der menschlichen Erfahrung. Der Mensch ist nicht in der Lage, seine eigenen Bestrebungen zu verwirklichen und

seine eigenen Ideale zu verwirklichen. Er kann nicht die Dinge tun, die er tun würde.

Es gibt eine moralische Unfähigkeit, die ihn lähmt. Das ist ein Beweis dafür, dass er kein freier Mensch ist, sondern der Sklave der Sünde und des Satans.

**Johannes 8:44** "*Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun.*" Es ist bereits angeboren. Es ist in dir, durch die DNA.

Sünde ist mehr als eine Handlung oder eine Reihe von Handlungen; Es ist ein Zustand oder eine Bedingung: Es ist das, was hinter den Handlungen liegt und sie hervorbringt. Die Sünde hat die gesamte Beschaffenheit des Menschen eindringen und durchdrungen.

Sie hat den Verstand verblendet, das Herz verdorben und den Sinn von Gott entfremdet.

Und der Wille ist nicht entgangen. Der Wille steht unter der Herrschaft der Sünde und Satans.

Daher ist der Wille nicht frei. Kurz gesagt, die Neigungen lieben, wie sie es tun, und der Wille wählt, wie er es tut, wegen des Zustandes des Herzens und weil **das Herz vor allen Dingen trügerisch und verzweifelt böse ist.**

**Römer 3:11:** "*Es gibt keinen, der nach Gott sucht.*"

Lassen Sie mich die Frage wiederholen; Liegt es in der Macht des Willens des Sünders, sich Gott hinzugeben? Lassen Sie uns diese Frage beantworten, indem wir weitere Fragen stellen.

Kann Wasser (von selbst) über seine eigene Ebene steigen?

Kann aus einem unreinen Ding etwas Reines entstehen? Das ist es, was Jesus sagte.

Kann der Wille die ganze Tendenz und Anstrengung der menschlichen Natur umkehren?

Kann das, was unter der Herrschaft der Sünde steht, das hervorbringen, was rein und heilig ist?

Und unsere Antwort auf all diese Fragen lautet "Nein". Wenn der Wille eines gefallenen und verdorbenen Geschöpfes für Gott zugewandt ist, so muss eine göttliche Macht auf ihn einwirken, die die Einflüsse der Sünde überwindet, die in eine entgegengesetzte Richtung ziehen.

Wie ich gesagt habe. Du hast das Buch. Kann das Buch ohne Kraft hier oben bleiben? Wie wäre es mit erheben? Ich muss einfach meine Hand haben. Es gibt keine Möglichkeit, Brüder und Schwestern, dass ihr in dieser Botschaft wäret, wenn Gott euch nicht hineingezogen hätte.

Das ist nur eine andere Art zu sagen, **Johannes 6:44:** "*Niemand kann zu mir kommen außer dem Vater, der mich gesandt hat, ziehe ihn.*"

Mit anderen Worten, Gottes Volk muss am Tag Seiner Macht willig gemacht werden, wie wir in **Psalmen 110:3** lesen.

Es wurde gesagt: "Wenn Christus gekommen ist, um das Verlorene zu retten, dann hat der freie Wille keinen Platz." Nicht, dass Gott die Menschen daran hindern würde, Christus anzunehmen, ganz im Gegenteil.

Aber selbst wenn Gott alle möglichen Anreize anwendet, alles, was in der Lage ist, Einfluss auf das menschliche Herz des Menschen auszuüben, dient dies nur dazu, zu zeigen, dass der Mensch nichts davon haben wird, dass er in seinem Herzen so verdorben ist.

Und so beschloss er seinen Willen, sich Gott nicht zu unterwerfen (so sehr es auch der Teufel sein mag, der ihn zur Sünde ermuntert), dass ihn nichts veranlassen könne, den Herrn anzunehmen und die Sünde aufzugeben.

Wenn sie mit den Worten "Freiheit des Menschen" meinen, dass ihn niemand zwingt, den Herrn abzulehnen, dann ist diese Freiheit voll und ganz vorhanden.

Wenn aber gesagt wird, dass er wegen der Herrschaft der Sünde, deren Sklave er ist, nicht aus seinem Zustand ausbrechen und sich für das Gute entscheiden kann, selbst wenn er es als gut anerkennt.

Dann hat er überhaupt keine Freiheit. Er ist dem Gesetz nicht unterworfen und kann es auch nicht sein, daher "**können die, die im Fleisch sind, Gott nicht gefallen.**"

Das ist der Grund, warum man all diese sogenannten Christen in der Sendung sieht, und die meisten von ihnen, ehrlich gesagt, fast jeder von ihnen, es gibt etwas an ihnen, von dem man sagen kann, dass es nicht christlich ist. Sie sind keine Christen. Christen stechen sich nicht die Nase und sieben Ohringe in die Ohren und den Bauchnabel und tragen keine Neckholder-Oberteile, oder Männer tragen Stachelfrisuren und so weiter. Ich meine, Christen verhalten sich nicht so. Sie handeln wie Christus. Alles klar?

Der Wille ist nicht souverän; Er ist ein Diener, weil er von den anderen Fähigkeiten des menschlichen Wesens beeinflusst und beherrscht wird. Der Sünder ist kein freier Handelnder, weil er ein Sklave der Sünde ist.

Dies wurde in den Worten unseres Herrn in **Johannes 8:36** deutlich angedeutet: "*Wenn nun der Sohn euch frei macht, so werdet ihr wirklich frei sein.*"

Der Mensch ist ein vernunftbegabtes Wesen und als solches Gott gegenüber verantwortlich und rechenschaftspflichtig, aber zu behaupten, dass er ein freier moralischer Akteur ist, bedeutet, zu leugnen, dass er im Willen wie in allem anderen völlig verdorben ist.

Nun, wenn du denkst. Wir werden uns also ändern. Wenn wir hier rauskommen, werden wir erkennen, dass wir untauglich sind, und wir werden gute Menschen sein. Nun, hört zu, sie kommen alle gegen das Lager Gottes und Seiner Heiligen, am Ende des Weißen Thrones. Es wird immer noch Namen geben, ich werde keine Namen nennen. Aber sie werden genau das sein, was sie sind, Verworfenen. Okay? Sie werden sich nicht ändern. Sie werden nicht sehen, dass sich alles um sie herum verändert hat, und deshalb sollten sie besser mit der Zeit gehen. Nein, das werden sie nicht tun. Sie sind dazu geeignet, hergestellt und zerstört zu werden.

Der Mensch ist ein vernunftbegabtes Wesen und als solches Gott gegenüber verantwortlich und rechenschaftspflichtig, aber zu behaupten, dass er ein freier moralischer Akteur ist, bedeutet, zu leugnen, dass er im Willen wie in allem anderen völlig verdorben ist.

Weil der Wille des Menschen von seinem Sinn und seinem Herzen geleitet wird, und weil diese durch die Sünde beeinträchtigt und verdorben worden sind, folgt daraus, dass, wenn der Mensch sich jemals in eine gottgekehrte Richtung wenden soll.

Gott Selbst muss in ihm wirken, wie wir in **Philipper 2:13 lesen**: "*sowohl zu wollen als auch zu tun nach seinem Wohlgefallen*". Aber wie die Schrift sagt, kann dies nicht geschehen, ohne mit den Worten zu beginnen: "Es ist Gott, der in dir wirkt", ... wie die Schrift so deutlich anfängt.

Die gerühmte Freiheit des Menschen ist in Wahrheit die "Knechtschaft der Verderbnis"; er "*dient den verschiedenen Begierden und Vergnügungen*". Ein tief gelehrter Diener Gottes sagte: "Der Mensch ist machtlos in Bezug auf seinen Willen." Er hat keinen Willen, der Gott wohlgesonnen ist.

Ich glaube an den freien Willen, aber dann ist es ein Wille, der nur frei ist, nach seiner eigenen Natur zu handeln. Eine Taube hat keinen Willen, Aas zu fressen; Ein Rabe hat keinen Willen, die saubere Nahrung der Taube zu fressen. Lege die Natur der Taube in den Raben und er wird die Nahrung der Taube fressen. Satan konnte keinen Willen zur Heiligkeit haben.

Wir sprechen es mit Ehrfurcht aus, Gott könnte keinen Willen zum Bösen haben. Der verdorbene Baum kann keine guten Früchte hervorbringen, und der gute Baum kann keine verdorbenen Früchte hervorbringen.

Der Sünder könnte in seiner sündigen Natur niemals einen Willen nach Gott haben. Dafür muss er wiedergeboren werden. Wir sehen also, dass der Wille durch seine Natur reguliert wird.

So glauben diejenigen, die heute auf dem freien Willen des natürlichen Menschen beharren, genau das, was Rom über diesen Gegenstand lehrt!

Dass römische Katholiken und Armenier Hand in Hand gehen, geht aus vielen Dekreten des Konzils von Trient hervor: "Wenn jemand behaupten will, dass ein wiedergeborener und gerechtfertigter Mensch glauben muss, dass er sicher zur Zahl der Auserwählten gehört (was **1. Thessalonicher 1:4-5** deutlich lehrt). Ein solcher sei verflucht!«

"Wenn jemand mit positiver und absoluter Gewissheit behaupten wird, dass er gewiss die Gabe der Beharrlichkeit haben wird bis ans Ende" (was Jesus in **Johannes 10:28-30** verspricht, heißt es: "Er sei verflucht"!

Die oberflächliche Werke vieler professioneller Evangelisten der letzten 100 Jahre ist weitgehend verantwortlich für die irrigen Ansichten, die heute über die Knechtschaft des natürlichen Menschen herrschen.

Ermutigt durch die Faulheit derer, die in der Kirchenbank saßen, weil sie es versäumten, "*alles zu prüfen, haltet fest, was gut ist*", wie wir in **1. Thessalonicher 5:21** sehen.

Die durchschnittliche evangelische Kanzel erweckt den Eindruck, dass es ganz in der Macht des Sünders liegt, ob er gerettet wird oder nicht.

Es heißt: "*Gott hat seinen Teil getan, jetzt muss der Mensch das Seinige tun.*"

Wenn du nicht jeden Tag deine Bibel studierst, bist du faul, reine Faulheit, und du wirst fallen. Du wirst nicht sagen, nun, ich bin vorherbestimmt.

Ehre sei Gott. Ich hatte einen Mann, der mir das erzählte, und er ging wegen Kindesmissbrauchs ins Gefängnis. Ich habe immer geglaubt, sagte er, dass ich der königliche

Same bin. Ich sagte, es ist mir egal, welcher Samen du bist. Wenn du nicht belebt und zum Leben gemacht wirst, bist du ein toter Samen.

Und ich sagte, du kommst in die Hölle. Sag mir also nicht, dass du deine Bibel nicht lesen musst.

Sag mir nicht, dass du diese Botschaft nicht verstehen musst. Zu viele Menschen in zu vielen Kirchen sind nur verdummte Schafe, die leichtgläubig sind und alles glauben, was der Pastor ihnen sagt. Wenn ich es nicht aus der Botschaft und aus dieser Bibel predige, dann müsst ihr es nicht einmal glauben, denn ich bin nicht gerechtfertigt. Aber wir haben ein bestätigtes Wort, das wir predigen.

Es heißt: "*Gott hat seinen Teil getan, jetzt muss der Mensch das Seinige tun.*" Oder wie Benjamin Franklin zu sagen pflegte: "*Gott hilft denen, die sich selbst helfen.*"

Ach, was kann ein lebloser Mensch tun? Er kann sich nicht helfen, und der Mensch ist von Natur aus nach **Epheser 2:1** "*tot in Übertretungen und Sünden*"!

Wenn du tot bist in Übertretungen und Sünden, kannst du dir nicht helfen. Es tut mir leid. Benjamin Franklin wusste also nicht, wovon er sprach.

Wenn das wirklich geglaubt würde, gäbe es mehr Vertrauen in den Heiligen Geist, der mit seiner Wunderkraft hereinkommt, und weniger Vertrauen in unsere eigenen Versuche, "*Menschen für Christus zu gewinnen*". Warum werde ich Missionar? Weil ich Seelen für Christus gewinnen will. Sie tun? Wie kann man eine verdorbene Seele gewinnen?

Komm schon, du kannst andere lehren und du kannst das Wort lehren. Und hoffentlich gibt es da draußen eine Seele, die eigentlich Gottes Same ist. Und durch deinen Einfluss kannst du ihnen helfen, zu verstehen. Aber Sie werden die Massen nicht gewinnen. Ihr könnt heute nicht in einen Park gehen und sagen: "Oh, ich werde all diese Menschen zu Jesus führen." Welchen Jesus predigst du? Denn diejenige, den ich predige, würden Sie mich aus dem Park jagen.

Man kann einen Menschen nicht für Christus gewinnen, wenn Gott ihn nicht schon in Christus erwählt hat, bevor die Welt gestaltet wurde. (Die Fundamente der Welt.) Gott muss diesen Mann ziehen.

Wenn Prediger sich an die Unerlösten wenden, ziehen sie oft eine Analogie zwischen Gottes Sendung des Evangeliums an den Sünder und einem kranken Mann im Bett, mit einer heilenden Medizin auf einem Tisch neben sich: Alles, was er tun muss, ist, seine Hand auszustrecken und sie zu ergreifen.

Aber damit dieses Gleichnis in irgendeiner Weise dem Bild entspricht, das uns die Schrift von dem gefallenem und verdorbenen Sünder gibt.

Er ist wie der Kranke im Bett und wird als jemand beschrieben, der blind ist, wie wir in **Epheser 4:18** sehen, so dass er die Medizin nicht sehen kann.

Seine Hände sind gelähmt, wie wir in **Römer 5:6** lesen, so dass er nicht in der Lage ist, danach zu greifen.

Und schließlich ist sein Herz nicht nur ohne jegliches Vertrauen in die Medizin, sondern er ist auch voller Hass gegen den Arzt selbst, wie wir in **Johannes 15:18** lesen, wo sie, nachdem sie ihnen bewiesen hatten, dass er der Sohn Gottes war, ihn noch mehr hassten.

Christus ist nicht hierhergekommen, um denen zu helfen, die bereit sind, sich selbst zu helfen, sondern um für Sein Volk das zu tun, was es für sich selbst nicht tun konnte:

**Jesaja 42:7**). *Um die Augen der Blinden öffnen, die Gebundenen aus dem Gefängnis führst und aus dem Kerker die, welche in der Finsternis sitzen.*

Lassen Sie uns nun zum Schluss den üblichen Einwand vorwegnehmen und beseitigen. **"Warum predigen wir das Evangelium, wenn der Mensch nicht in der Lage ist, darauf zu antworten?" Warum sollte man dem Sünder befehlen, zu Christus zu kommen, wenn die Sünde ihn so versklavt hat, dass er keine Kraft in sich hat, zu kommen?"**

Aber unsere Antwort ist: Wir predigen das Evangelium, weil es uns dazu befohlen ist, und indem wir das tun, können wir auf diejenigen einwirken, die zum ewigen Leben ordiniert sind, wohl wissend, dass nicht alle Menschen ihren Ursprung in Gott haben. Aber vielleicht tun es einige. Es gibt einige, die das tun werden.

Und wir wissen, dass deshalb nicht alle Menschen antworten werden, wie wir in **Markus 16:15** sehen : " *Und obwohl es für diejenigen, die zugrunde gehen, eine Torheit ist* ".

Und doch heißt es in **1. Korinther 1:18**: " *Uns, die wir gerettet sind, ist die Kraft Gottes.* "

**1. Korinther 1:25** *Die Torheit Gottes ist weiser als die Menschen, und die Schwachheit Gottes ist stärker als die Menschen.*

Aber wir lesen in **Epheser 2:1** : " *Der Sünder ist tot in Übertretungen und Sünden*, und ein Toter ist völlig unfähig, irgendetwas zu wollen.

Deshalb ist es so, dass " *die, die im Fleisch sind* (der nicht wiedergeborene Mensch), *Gott nicht gefallen können* " ( **Römer 8:8**).

Der fleischlichen Weisheit erscheint es als der Gipfel der Torheit, das Evangelium denen zu predigen, die tot sind und daher nicht selbst etwas tun können. " *Gottes Wege sind anders als unsere Wege* ".

Deshalb kannten die Propheten Gottes alle die Bosheit der Menschen. Wisst ihr, das ist der Grund, warum Jona gerannt ist. Er flüchtete. Er wollte nicht vor einem Haufen Verworfener predigen. Aber es waren ein oder zwei da, und das wusste er nicht. Und Gott wollte dorthin gehen, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen.

Der fleischlichen Weisheit erscheint es als der Gipfel der Torheit, das Evangelium denen zu predigen, die tot sind und daher nicht selbst etwas tun können. " *Gottes Wege sind anders als unsere Wege* ".

Du wirfst deine Angel nicht ins Wasser in der Hoffnung, dass du jeden Fisch im See oder Bach fängst. Ihr wisst, dass das unmöglich ist. Aber du wirfst deine Angel ins Wasser in der Hoffnung,

einen oder mehrere zu fangen.

Es gefällt Gott also nach **1. Korinther 1:21** "*durch die Torheit des Predigens, um die zu retten die Glauben*".

Der Mensch mag es für töricht halten, den "toten Gebeinen" zu prophezeien und zu ihnen zu sagen: "*O ihr dürren Gebeine, hört das Wort des Herrn*", wie es in **Hesekiel 37:4** heißt.

Ah! Dann aber ist es das Wort des Herrn, und Gott hat durch das Wort alles Sichtbare und Unsichtbare geschaffen. Also die Worte, die Er spricht, wie Jesus in **Johannes 6:63** sagte. "*Sie sind Geist, und sie sind Leben.*"

Weise Männer, die am Grabe des Lazarus standen, mochten es als einen Beweis des Wahnsinns bezeichnen, wenn der Herr einen Toten mit den Worten anredete: "Lazarus, komm heraus!" Ah! Wer aber also redete, war, und ist Selbst die Auferstehung und das Leben, und auf Sein Wort werden auch die Toten leben!

Wir gehen also aus, um das Evangelium zu predigen, nicht weil wir glauben, dass die Sünder die Kraft in sich haben, den Erlöser zu empfangen.

Aber wir wissen: "*Das Evangelium selbst ist die Kraft Gottes zur Rettung für jeden, der glaubt*", und weil wir wissen, dass "*alle, die zum ewigen Leben bestimmt sind, glauben*," werden glauben. **Apostelgeschichte 13:48**).

Nun heißt es: "*Es ist die Kraft Gottes für jeden, der glaubt*. Was also, wenn sie nicht gläubig sind? Dann ist es nicht die Kraft der Rettung für sie, weil sie nicht glauben.

In **Johannes 6:37** heißt es: "*Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen.*" Aber was ist mit denen, die der Vater Ihm nicht gegeben hat? Glaubst du, dass deine Predigt sie sowieso retten wird? Wer hat dich zum Urheber ihrer Rettung gemacht?

**Johannes 10:16** Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus dieser Schafhürde sind; auch diese muss ich führen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte sein.

Darum ist es zu Gottes bestimmter Zeit, denn es steht geschrieben: "*Dein Volk wird willig sein am Tag deiner Kraft*" (**Psalm 110:3**).

Und wenn wir in irgendeinem Zeitalter den Tag Deiner Macht haben, dann ist es dieses Zeitalter.

Was wir bisher dargelegt haben, ist, dass die Menschen sich weit von den Lehren der Schrift entfernt haben, indem sie die Gründe der Menschen mehr aufgenommen haben als das, was Gott in Seinem Wort gesagt hat.

Der Zustand des Menschen nach dem Fall Adams ist so, dass er sich nicht umdrehen und vorbereiten kann durch seine eigene natürliche Kraft und gute Werke zum wahren Glauben und zum Anrufen Gottes:

Aber Philipper, denkt an **Philipper 2:13**: "**Gott ist es , der in euch wirkt, zu wollen und zu tun nach seinem Wohlgefallen.**"

Ich hoffe, Ihnen zeigen zu können, dass wir zu 100% vollständig von unserem Gott abhängig sind, Der auch unser Vater ist.

Greifen wir einfach nach oben und ergreifen wir Seine Hand. Okay? Gott segne euch.

Lieber Vater, wir danken Dir, Herr, für Dein Wort. Und wir bitten Dich, Herr, unseren Tag zu segnen. Im Namen Jesu Beten wir. Amen.